

## Checkliste für Kitzrettungs-Organisationen Was Sie beachten sollten

### Kontakt und Kommunikation:

Prüfen Sie Ihre **Kontaktmöglichkeiten zu Jagdpächtern und/oder Landwirten**. Diese sind für Ihre Arbeit unerlässlich! Sie sollten deshalb folgende Fragen für sich beantworten können:

- Wie werden die Einsätze mit Jagdpächtern/Landwirten verlässlich geplant und organisiert?
- Wer kennt die abzusuchenden Flächen?
- Wer kennt „einige Standorte“ von Ricken und Kitzen?

Haben Sie **ausreichend Helfer**, die Sie – auch kurzfristig – für einen Einsatz mobilisieren können?

- Wie werden die Einsätze mit diesen geplant bzw. kommuniziert?
- Wie und wo melden sich Helfer zum Einsatz an? (WhatsApp, Mail, telefonisch)
- Wie werden Veränderungen oder Absagen kommuniziert?
- Wie werden Treffpunkte kommuniziert? (z. B. Navi, Adresse für Ortsfremde, Wegbeschreibungen etc.)

**Kommunikation nach außen** sollten Sie ebenfalls immer aufrecht erhalten, damit auch neue Jagdpächter, Landwirte und Helfer wissen, dass es Sie gibt:

- Flyer erstellen für Aushänge und zum Mitnehmen
- Helferakquise
- Landwirte und Jagdpächter ins Boot holen
- gemeinsam die örtliche Presse informieren

### Technik und Know-How:

**Gute Vorbereitung und praktisches Wissen** sind essentielle Helfer für eine erfolgreiche Jungwildrettung. Organisieren Sie sich innerhalb Ihrer Gruppe deshalb im Vorfeld und prüfen Sie folgende Kriterien:

- Wer wird die Einsätze „leiten“?
- Wer hat welche Erfahrung? (Umgang mit Geräten, Umgang mit Kitzen, Umgang mit Menschen)
- Haben Sie Kenntnis über alle relevanten rechtliche Hintergründe?
- Welcher Art werden die Einsätze sein? (Unmittelbar vor der Mahd? Am Vorabend vor der Mahd? Vergrämung oder Sicherung von Kitzen? Copter? etc.)
- Wie viele Helfer werden benötigt in Relation zu abzusuchender Fläche
- Kennen Sie Mähzeitpunkt und Einsatzbeginn?
- Wie viele Körbe, Kisten etc. werden zur Sicherung gebraucht, wo sind diese deponiert und wer bringt sie mit?
- Werden Vergrämungsmittel/-geräte (z. B. Piepser, Tüten, etc.) gebraucht, wo sind diese deponiert und wer bringt sie mit?
- Ist mit Helfern zu rechnen, die noch keine Erfahrung haben und einen Leitfaden brauchen? (beispielsweise: „Mitzubringen: Wasserflasche, festes Schuhwerk, Sonnenschutz etc.“) Wer erstellt diesen und leitet ihn weiter?
- Sind Hunde, Kinder, Allergiker beim Einsatz dabei und instruiert?

Denken Sie daran, dass Jungwildrettung für viele Beteiligte ein emotionales Thema ist, auf das man gut vorbereitet sein sollte. Lesen Sie sich deshalb bitte auch die „**Hinweise für Helfer**“ auf unserer Internetseite durch. Einen möglichen **Ablaufplan für die Jagdpächter und Landwirte** in Ihrer Umgebung und weitere Hilfsmittel finden Sie unter den Menüpunkten „**Hilfreiche Links**“ und „**Downloads**“.